

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	02.02.2017	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	09.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Strategiekonzept Wissenschaftsstadt/ -standort Bielefeld

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

./.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HBetA, 28.05.2015, TOP 2, 1461/2014-2020

Rat, 28.05.2015, TOP 6.2, 1461/2014-2020

HBetA, 04.02.2016, TOP 6 2650/2014-2020

Beschlussvorschlag:

1. Der HWBA und der Rat der Stadt Bielefeld sprechen allen am Prozess beteiligten Personen für die Erarbeitung des „Strategiekonzepts Wissenschaftsstadt Bielefeld“ ihren Dank für ihr Engagement aus.
2. Der Rat der Stadt Bielefeld bittet die Fachausschüsse über das „Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld“ zu beraten und
3. spätestens bis zur Sommerpause 2017 mögliche Handlungsempfehlungen an den Rat der Stadt Bielefeld zu geben.

Begründung:

Im Frühjahr 2015 gab der Rat der Stadt Bielefeld den Startschuss für die Erarbeitung des Strategiekonzepts „Wissenschaftsstandort Bielefeld“. Es folgte im August 2015 ein Auftaktworkshop, in dem über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschulen und Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen, Politik und öffentlichen Institutionen ihr Know-how einbrachten und erste Anregungen und Ideen entwickelten, um Bielefeld als Wissenschaftsstandort regional und überregional weiter zu entwickeln und zu profilieren. In einem daraufhin in drei Phasen aufgeteilten Strategieprozesses erarbeiteten zehn Moderatorinnen und Moderatoren mit über 60 Bürgerinnen und Bürgern in fünf Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern

„Wissenschaft als Wertschöpfungsfaktor“, „Campusentwicklung“, „Kommunikation zwischen Wissenschaft bzw. Hochschulen und Stadtgesellschaft“, „Stadtattraktivität und Willkommenskultur“ und „Mobilitätskonzept für den Hochschulcampus“ Ideen und Überlegungen für eine Wissenschaftsstadt Bielefeld.

Begleitet wurde der Prozess von einem Steuerungskreis unter Leitung von Oberbürgermeister Pit Clausen. Moderatoren des Gesamtprozesses waren der ehemalige Rektor und der Exkanzler der Universität Bielefeld, Prof. Dieter Timmermann und Dr. h.c. Hans-Jürgen Simm.

Kerninhalt des angestrebten Konzepts war nach der Aufgabenformulierung nicht die Frage der Hochschulentwicklung, der wissenschaftlichen Schwerpunktsetzung und Profilbildung innerhalb eines Hochschulwettbewerbs. Schwerpunkt des künftigen Konzepts sollte sein, Rahmenbedingungen zu identifizieren, kommunal und vor Ort beeinflussbare Handlungsparameter und -schwerpunkte zu benennen, die dazu beitragen, Bielefeld als attraktive und lebenswerte Stadt der Wissenschaft, Forschung, Innovation, der Wirtschaft und Kreativwirtschaft zu profilieren und im Wettbewerb mit anderen Wissenschaftsregionen voran zu bringen. Bielefeld sollte überregional und international für Studierende, Doktoranden sowie Wissenschaftler, Fachkräfte und ihre Familien noch attraktiver gemacht werden, um diese zu motivieren, dauerhaft in der Stadt zu bleiben.

Während es in der ersten Arbeitsphase um eine möglichst umfassende Beschreibung und Bewertung des Status quo ging, sollten sich in der zweiten Arbeitsphase die Arbeitsgruppen mit der Entwicklung von Zukunftsvisionen befassen. In der dritten Arbeitsphase sollten dann diese Visionen und Zielsetzungen auf das Machbare herunterbrechen werden, d. h. es sollte ein konkreter Katalog umsetzbarer Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

Am 13.12.2016 wurde Oberbürgermeister Pit Clausen im Rahmen der Sitzung des Steuerungskreises der Abschlussbericht zum Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld überreicht. Der Steuerungskreis hat den Abschlussbericht zum Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld zur Kenntnis genommen und sieht ihn als eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung zur Wissenschaftsstadt Bielefeld. Er sprach allen am Prozess beteiligten Akteuren seinen Dank für ihr Engagement aus. Der Steuerungskreis hat Oberbürgermeister Clausen gebeten, den Bericht im Rat der Stadt Bielefeld „einzubringen“ und diesen über die Beratungen in den Fachausschüssen dem Rat nach der Sommerpause zur Entscheidung wieder vorzulegen. Die Fachausschüsse sollen bis zur Sommerpause 2017 ihre Beratungen hierzu abgeschlossen haben. Die im Abschlussbericht angesprochenen externen Adressatenkreise werden durch den Oberbürgermeister angeschrieben und gebeten, die entsprechenden Handlungsempfehlungen zu prüfen.

Das Strategiekonzept „Wissenschaftsstadt Bielefeld“ greift den Gedanken auf, dass Hochschulstandorte einen wichtigen Beitrag für die deutsche Wissenschaftslandschaft leisten. Nicht nur als lokale Standorte, sondern auch als Produzenten lokaler Infrastruktur und eines kulturellen und spezifischen kommunikativen Umfeldes, was einen Teil der Standortattraktivität ausmacht. In einer gemeinsamen Strategie aller gesellschaftlichen Kräfte soll die Wissenschaft in Bielefeld gestärkt und weiter entwickelt werden. Nicht nur zum Nutzen und zum Wohle der Wissenschaft, sondern insbesondere auch zum Nutzen und zum Wohle der Stadtgesellschaft.

Als Anlage 1 ist eine Übersicht zu den Zuständigkeiten der Fachausschüsse beigefügt.

Oberbürgermeister	
-------------------	--